

## Kino für Erwachsene in Etelsen

**ETELSEN** ■ Der Schulverein Etelsen lädt für den kommenden Freitag, 9. November, ab 20 Uhr zum Erwachsenenkinofilm in die Grundschule Etelsen ein. Der Eintritt kostet drei Euro – und geht als Spende an den Schulverein, also die Grundschule. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Gezeigt wird der deutsche Spielfilm „Vineta“. Der Film von Franziska Stümpel beruht auf dem Theaterstück „Republik Vineta“ von Moritz Rinke, das 2001 als bestes deutsches Bühnenstück ausgezeichnet wurde.

Erzählt wird die Geschichte des herzkranken Spitzenarchitekten und Workaholics Färber, der zu einem Geheimprojekt in eine entlegene Villa berufen wird.

Dort treffen sich sechs Männer zu einem Plenum, um unter der Leitung des geheimnisvollen Dr. Leonhard und seiner Assistentin Nina die perfekte Stadt der Zukunft zu entwerfen. Doch schon bald wächst in Färber der Verdacht, dass Dr. Leonhard ihn und die Anderen über seine wirklichen Ziele im Unklaren lässt. Und dann verschwindet auch noch einer der Teilnehmer plötzlich.

Im Film spielt eine ganze Reihe namhafter deutscher Schauspieler: Peter Dinklage, Ulrich Matthes, Justus von Dohnányi, Matthias Brandt und Susanne Wolff.

Gedreht wurde für den Film im Frühjahr 2005 im Schloss Etelsen, dass die Filmleute damals in Beschlag nahmen.



„Vineta“ heißt der auch im Schloss Etelsen gedrehte Film.

## Wanderer nach Völkersen

**DAVERDEN** ■ Die Wandergruppe Daverden geht am kommenden Sonntag, 11. November, auf eine gut drei Kilometer lange Wanderung im Raum Völkersen. Interessierte an dieser Wandertour treffen sich am Sonntag um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Apotheke in Daverden. Von hier aus geht es in Fahrgemeinschaften nach Völkersen.

Im Anschluss wartet auf die Wanderer im „Heidkrug“ eine Kaffeetafel. Wer hier teilnehmen möchte, der meldet sich bis Freitag bei Wanderwart Herbert Luttermann (Telefon 04232/597) an.

## Ämter am 7. November zu

**LANGWEDEL** ■ Die Gemeindeverwaltung des Flecken Langwedel teilt jetzt mit, dass das Standesamt, das Gewerbeamt und das Fundbüro am Mittwoch, 7. November, wegen einer Fortbildungsveranstaltung geschlossen bleiben.

Die Einrichtungen des Einwohnermeldeamtes stehen wie gewohnt zur Verfügung.

### KONTAKT

Redaktion Langwedel (0 42 02)  
Jens Wenck (jw) 51 51 47  
Telefax 51 51 29  
redaktion.achim@kreiszeitung.de

Obernstraße 54, 28832 Achim



Die Parforcehorngruppe „bien aller“ und das Bläsercorps der Kreisjägerschaft Verden schufen zusammen mit dem ungewöhnlichen Kirchenschmuck eine ganz besondere Atmosphäre. ■ Foto: Hustedt

# Stimmungsvolle Hubertusmesse in Daverden

Jagdbläser, eine besonders geschmückte Kirche und ein spezieller Gottesdienst

**DAVERDEN** ■ Jährlich um den 3. November herum, dem Hubertustag, werden zur Erinnerung an den Heiligen Hubertus von Lüttich, des Schutzpatrons der Jäger, Gottesdienste veranstaltet, Hubertusmessen. So auch am Sonntag in der Daverdener Kirche St. Sigismund.

Zum jagdlichen Brauchtum gehört auch, dass Jagdhornbläser zum Beispiel Reitjagden begleiten. Die Parforcehorngruppe „bien aller“ begrüßte schon vor der Kirche die ankommenden Gäste mit Jagdsignalen. Beim Eintritt in die Kirche staunte so mancher Besucher über das dekorierte Gotteshaus. Überall standen kleine Tannen, der ganze Fußboden war mit Laub herbstlich ausgestaltet. Allein dieser Anblick war schon den Besuch wert. Unter der Orgel hatte sich das Bläsercorps der Kreisjägerschaft versammelt.

Als Pastor Lars Quittkat mit der Parforcehorngruppe „bien aller“ vom Turm aus in die Kirche kam, war dies ein eindruckliches Erlebnis

gleich zu Beginn der Hubertusmesse. Die Gruppe stellte sich vor dem Altar auf, ließ ihre Hörner erklingen und schuf so stimmungsvolle Momente in der alten Daverdener Kirche.

Pastor Lars Quittkat erinnerte in seiner Predigt an das Leben des Hubertus, Sohn des Herzogs Bertrand von Toulouse, geboren um das Jahr 655. Als Edelmann verstand er es hervorragend, mit Waffen umzugehen, und er erwarb sich im Jahr 687 in der Schlacht von Tertry hohe Verdienste, für die er mit der Heirat der Grafentochter Floribana von Löwen und mit der Würde des höchsten Beamtenstatus belohnt wurde.

Nachdem seine Frau bei der Geburt des ersten Sohnes starb, suchte Hubertus jahrelang auf der Jagd in den Wäldern des Ardennengebirges Ablenkung von seinem Schmerz. Eines Tages begegnete er einem kapitalen weißen Hirsch, dem er tagelang nachstellte, bis er sich immer tiefer in den Wäldern verirrt und schließlich das erschöpf-

te Tier vor die Waffe bekam.

Doch ehe er zum tödlichen Schuss kam, hatte er eine Vision. Er sah ein leuchtendes Kreuz im Hirschgeweih und vernahm eine mahrende Stimme: „Hubertus, warum jagst du nur deinem Vergnügen nach und verstößt die wertvollste Zeit deines Lebens?“ Er solle sich nicht nur dem weltlichen Reichtum widmen, sondern auch an das ewige Leben denken.

Tief berührt von diesem Ereignis beschloss Hubertus sein Leben zu ändern. Er legte all seine Ämter nieder, verteilte seine Reichtümer an die Armen, ließ sich zum Priester weihen und pilgerte nach Rom. Später wurde er um das Jahr 700 zum Bischof von Maastricht geweiht. Er soll sich für den Bestand seiner Mitgeschöpfe und den sorgsamsten Umgang mit den Gütern der Erde stark gemacht haben. Daraus wird auch die Waldgerechtigkeit der heutigen Normen und Regeln für den Jagd- und Angelbetrieb begründet, der dazu als ein Vorläufer des moder-

nen Naturschutzes angesehen wird.

Im Jahr 727, nach einem bewegten Leben, starb Hubertus mit 77 Jahren – ein für damalige Lebenserwartung sehr hohes Alter. 993 wurde er in das katholische Verzeichnis der Heiligen aufgenommen. Zum Ende seiner Predigt erinnerte Pastor Lars Quittkat daran, das Leben im Einklang mit der Natur und Gottes Geschöpfen zu feiern. Es folgte das Waidmannsheil der beiden Bläsergruppen.

Die Parforcehornbläser „bien aller“ sowie das Bläsercorps der Kreisjägerschaft sorgten für eine tolle Stimmung in der Kirche.

Die Hegewaldfanfare beendet diesen ganz besonderen Gottesdienst. Anschließend gingen Bläser und Besucher in den Pfarrgarten, wo Daverdens Schlachter und Jäger Jörn Gerwinat Wildgulasch anbot. Bei dem schönen Novemberabend gab es auch Glühwein. Die Signale der Jagdhornbläser begleiteten diesen gelungenen Abschluss des Abends. ■ hu

## Alles ganz genau richtig

Großer Umzug in Daverden unterwegs

**DAVERDEN** ■ Es ist schon eine großartige Sache, die da jährlich von der Ortsfeuerwehr Daverden auf die Beine gestellt wird: das große Laternenlaufen. So setzte sich auch an diesem Freitagabend wieder ein fröhlicher und farbenfroher Umzug vom Daverdener Feuerwehrhaus aus in Bewegung, vorn und hinten abgesichert durch Feuerwehrleute. Traditionell wurde eine kleine Runde durch das Daverdener Gewerbegebiet gelaufen und dabei kräftig Laternenlieder gesungen. Mit Fackeln, deren Schein den dunklen Weg ausleuchteten, waren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Daverden mitgekommen.

Zwar wurde der Umzug in diesem Jahr nicht musikalisch begleitet, doch die Kinderstimmen waren auch so weithin hörbar.

Ziel war dann wieder das

Feuerwehrhaus, wo Ortsbrandmeister Hartmut Puvogel mit seinem Team schon auf die vielen kleinen und großen Leute warteten.

Die Daverdener Feuerwehrleute luden zu Grillwürsten und allen möglichen Getränken ein. Begeistert standen die Kinder um das Lagerfeuer herum, um ihr Stockbrot zu backen. Den feinen Teig dafür hatte die Bäckerei Rotermund gespendet, die Würstchen hatte auch in diesem Jahr die Daverdener Land-schlachterei Gerwinat als Spende gegeben. Die Mitglieder der Kinderfeuerwehr Langwedel/Daverden und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Daverden brauchten nicht bezahlen.

Begünstigt wurde der diesjährige Laternenlauf durch milde Temperaturen. Es war nicht zu kalt, nicht zu windig – genau richtig. ■ hu



Mitglieder der Jugendfeuerwehr begleiteten den Laternenlauf mit Fackeln. ■ Foto: Hustedt



Die drei vom Grill: Ortsbrandmeister Hartmut Puvogel, Max Gerwinat und der stellvertretende Ortsbrandmeister Stefan Jathe.



In Holtebüttel wurde am Donnerstag die Saison der Laternenläufer in diesem Herbst im Flecken Langwedel eröffnet. ■ Foto: Hustedt

## Durch die dunklen Straßen Holtebüttels

Saison der Laternenläufer eröffnet

**HOLTEBÜTTEL** ■ Gibt es in Holtebüttel zu wenig Baumöglichkeiten, sodass sich dort keine jungen Familien mehr ansiedeln können? Der Gedanke konnte einem kommen, als Ortsbürgermeister Adalbert Meyer am Donnerstagabend den Laternenlauf startete, waren nicht übermäßig viele Kinder und Familien gekommen.

Aber Laternen gelaufen wurde trotzdem, gar keine Frage. Die größeren Kinder hatten Fackeln in der Hand, während die Kleinen schöne Laternen in der Hand hielten.

Und schon ging es los, Ziel Freilichtbühne. Einen Musiker hatte Adalbert Meyer nicht finden können, trotzdem ging es nicht stumm durch die Straßen Holtebüttels.

Selbstverständlich stimmte man „Laterner, Laterner“ und andere Lieder an. Wieder zurück am Schützenhaus gab es Bockwürste, es war schon ziemlich kalt geworden.

Der Schützenverein, der in diesem Jahr für die Verpflichtung der Laternenläufer zuständig war, hatte natürlich auch Getränke parat. ■ hu

# Das letzte Mal „Football is mien Leven“

Am Donnerstag geht bei der MTV-Goldbachbühne die diesjährige Saison zu Ende

**LANGWEDEL** ■ „Football is mien Leven“ heißt die plattdeutsche Komödie mit der die MTV-Goldbachbühne dieser Tage ihr Publikum auf das

Höchste erfreut. Dabei geht es um den Fußball-Experten und Radio-Sportmoderator Manfred Brenner (Marco Behrmann). Der verzockt die

gesamten Ersparnisse seiner Familie beim Wetten. Und just als sich die Gelegenheit ergibt, mit seinem Fachwissen zu Geld zu kommen,

knallt er auf den Kopf und weiß nicht mehr, wer er ist. Da muss sein Freund und Fußball-Laie Dr. Heckmann (Richard Elling) als vermeintlicher Experte einspringen. So richtig drunter und drüber geht es, als Manfred Brenner wieder bei Sinnen ist...

Über die Schauspielkunst der Darsteller der MTV-Goldbachbühne muss man eigentlich kein Wort mehr verlieren. Oder doch: Die Truppe spielt richtig gut.

Allerdings gibt es tatsächlich nur noch eine Aufführung im Saal des Gasthauses Klenke (Herrenkamp 2) zu Langwedel, und zwar an diesem Donnerstag, 8. November, um 19.30 Uhr. Auch an diesem Theaterabend kann man es sich ab 18 Uhr bei einem italienisches Büffet für 15 Euro pro Person gut gehen lassen. Büffet-Reservierungen gehen direkt an Klenkes Gasthaus und Restaurant (Telefon 04232/265).

Wer sich für das Theatervergnügen nicht auf die Tageskasse verlassen möchte, der kann seine Karten bei Inge Wieters telefonisch (04232/1498) oder per E-Mail (ingewieters@gmx.de) reservieren lassen.



Tja, nun ist guter Rat teuer. Manfred Brenner (Marco Behrmann, li.) hat die Familiensparnisse verwettet. Was seine Frau Silvia (Silke Thies, re.) und Tochter Kathrin (Kerstin Schröder) nun aber mal so gar nicht witzig finden. ■ Foto: Sommerfeld